

### 3. Einverständniserklärung:

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Texte/Fotos vom Landeskirchenamt in einer Broschüre beispielhaft veröffentlicht werden. Sie erklären sich damit einverstanden, dass Ihre Texte ggf. gekürzt werden. Außerdem bestätigen Sie, dass die urheberrechtlichen Fragen einer Veröffentlichung der eingereichten Texte und Fotos geklärt sind und Ihnen entsprechende Einverständniserklärungen (wo nötig) vorliegen. Aus den eingereichten Projektideen wird die landeskirchliche Fachgruppe für Kollekten, Spenden und Fundraising eine Auswahl treffen. Dabei sollen die unterschiedlichen Regionen der Landeskirche und die verschiedenen Handlungsfelder angemessen berücksichtigt werden. Vorrangig werden neue Ideen gefördert, mit denen Milieus angesprochen werden, die im Leben der Kirche noch nicht so repräsentiert sind, wie es wünschenswert wäre.

Die Mittel sind als einmaliger Zuschuss zur Anschubfinanzierung vorgesehen.  
Eine Aussage über die Höhe der zu erwartenden Förderung ist erst nach vollständigem Eingang der Kollekte möglich.

### Wir freuen uns auf kreative Bewerbungen!

Henning Boecker  
Landeskirchenrat  
Dezernat 5.2  
Diakonie, Fundraising, Steuern

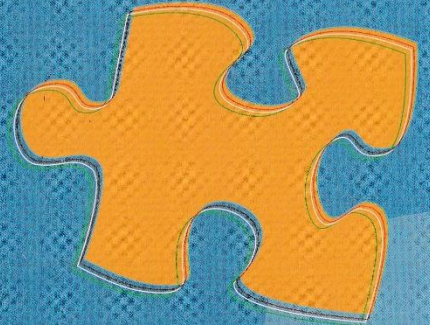
#### IMPRESSUM

Evangelische Kirche im Rheinland  
Landeskirchenamt,  
Abteilung Finanzen und Diakonie  
Dezernat 5.2 Diakonie, Fundraising, Steuern  
Hans-Böckler-Straße 7  
40476 Düsseldorf  
Tel. 0211 4562-273  
Fax 0211 4562-560  
E-Mail: susanne.berghaus@ekir-lka.de  
Download Flyer:  
<http://www.ekir.de/url/Lou>



## Innovative Projekte zu Mitgliederbindung, Mitgliedergewinnung und Gemeindeaufbau

Ideen zu Projekten formen –  
mit Kollektenmitteln starten



Projekte zum Mitmachen und  
Nachahmen entwickeln

Grafik/Produktion:  
DI Raimondo Type & Design  
[www.diramondo.de](http://www.diramondo.de)

Recycling Offset aus 100% Altpapier  
© Evangelische Kirche im Rheinland 2017

**EINLADUNG zum Mitmachen**

*Haben die vorgestellten Projekte und Aktionen Sie angeregt,  
etwas Eigenes in Ihrer Gemeinde zu entwickeln und  
auszuprobieren?*

*Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Projekt gut von anderen  
Kirchengemeinden übernommen werden kann?*

*Haben Sie Interesse, ein „Startkapital“ zur Anschubfinanzierung  
Ihres Projektes zu erhalten?*

*Dann bewerben Sie sich bis zum 15. Mai 2017 für das Folgejahr!*

### Zu Ihrer Bewerbung gehören:

#### 1. Projektbeschreibung:

Beschreiben Sie das Projekt unter Verwendung der folgenden  
Stichworte in diesem Flyer:

- Die Vision:** Wie soll Mitgliederbindung oder Mitgliedergewinnung oder Gemeindeaufbau bei Ihnen mit Leben gefüllt werden?
- Die Idee:** Wie soll Mitgliederbindung oder Mitgliedergewinnung oder Gemeindeaufbau konkret verwirklicht werden?
- Die Umsetzung:** Welche Planungsschritte, welche Details werden realisiert?  
Wer trägt und betreibt das Projekt?  
Wer wirkt mit?

**Das Besondere:** Welche Besonderheit zeichnet das Projekt aus?

**Fazit:** Welchen Effekt erhoffen Sie sich von dem Projekt?  
Was macht es zu einem Modellprojekt, von dem auch anderen Gemeinden, Kirchenkreise oder Einrichtungen profitieren könnten?

**Kosten:** Welche Kosten sind mit dem Projekt verbunden, wie sieht der Finanzierungsplan aus, welche Eigenmittel können eingesetzt werden?

#### 2. Umfang der Projektbeschreibung/Fotos:

Die Texte sollten so knapp und anschaulich wie möglich sein, insgesamt nicht länger als zwei DIN A4 Seiten.

Sehr wichtig: Fügen Sie der Projektbeschreibung zwei bis drei aussagekräftige Fotos oder ein Logo bei, wenn möglich (Fotoabzüge von professioneller und druckfähiger Qualität oder elektronische Fotos mit 300 dpi im Format jpg oder tiff).

### 3. Einverständniserklärung:

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Texte/Fotos vom Landeskirchenamt in einer Broschüre beispielhaft veröffentlicht werden. Sie erklären sich damit einverstanden, dass Ihre Texte ggf. gekürzt werden. Außerdem bestätigen Sie, dass die urheberrechtlichen Fragen einer Veröffentlichung der eingereichten Texte und Fotos geklärt sind und Ihnen entsprechende Einverständniserklärungen (wo nötig) vorliegen. Aus den eingereichten Projektideen wird die landeskirchliche Fachgruppe für Kollekten, Spenden und Fundraising eine Auswahl treffen. Dabei sollen die unterschiedlichen Regionen der Landeskirche und die verschiedenen Handlungsfelder angemessen berücksichtigt werden. Vorrangig werden neue Ideen gefördert, mit denen Milieus angesprochen werden, die im Leben der Kirche noch nicht so repräsentiert sind, wie es wünschenswert wäre.

Die Mittel sind als einmaliger Zuschuss zur Anschubfinanzierung vorgesehen.  
Eine Aussage über die Höhe der zu erwartenden Förderung ist erst nach vollständigem Eingang der Kollekte möglich.

### Wir freuen uns auf kreative Bewerbungen!

Henning Boecker  
Landeskirchenrat  
Dezernat 5.2  
Diakonie, Fundraising, Steuern

**Bewerbungsrichtlinien**





Manfred Rekowski  
Präsident der Evangelischen Kirche  
im Rheinland

Sehr geehrte Presbyterinnen und Presbyter,  
sehr geehrte haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in  
Kirchengemeinden, Ämtern, Werken und Einrichtungen,

Mitgliederbindung und Mitgliedergewinnung werden in den  
kommenden Jahren wichtiger werden. Der demographische  
Wandel wird sich nicht aufhalten lassen. Die letzte EKD-Unter-  
suchung zur Kirchenmitgliedschaft hat zudem gezeigt, dass es  
immer mehr Kirchenmitglieder gibt, die sich mit dem Thema  
Austritt beschäftigen, einen Austritt erwogen, aber noch nicht  
vollzogen haben.

Solche Menschen zu erreichen und dazu beizutragen, dass  
Evangelische Kirche auch für sie weiterhin Heimat bieten kann,  
fordert Fantasie, Kreativität und Ausdauer. Nicht zuletzt der Tag  
der Inspiration am Vorabend des Reformationstages im ver-  
gangenen Jahr hat gezeigt, wie viele Aufbrüche es in unserer  
Kirche schon gibt, um Menschen zu erreichen, die im normalen  
Gemeindeleben bisher nicht vorgekommen sind.

Mit Kollektanmitteln möchten wir dazu beitragen, dass Ideen  
zur Mitgliederbindung, zur Mitgliederbindung oder zum  
Gemeindeaufbau zu Projekten werden können, die geeignet  
sind, auch von anderen Kirchengemeinden übernommen oder  
weitergeführt zu werden. In einer Broschüre sollen die Projekte  
vorgestellt werden und die Fantasie und Kreativität anderer  
Gemeinden anregen.

Bis zum 15. Mai 2017 sind Bewerbungen für Projekte aus Kirchen-  
gemeinden, Kirchenkreisen, Ämtern, Werken und Einrichtungen  
der Evangelischen Kirche im Rheinland möglich. Aus den einge-  
reichten Anträgen wird die Fachgruppe für Kollektan, Spenden  
und Fundraising eine Auswahl treffen. Dabei sollen die unter-  
schiedlichen Regionen der Landeskirche und die verschiedenen  
Handlungsfelder angemessen berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf weitere kreative Ideen.

*Manfred Rekowski*

Präsident Manfred Rekowski

Düsseldorf, im Februar 2017

## Himmel un Aäd

### Ökumenisches Begegnungscafé Himmel un Aäd in Bergisch Gladbach

#### Die Vision

Kirche möchte Zugang zu den Menschen finden, die sich von ihr  
entfernt haben, aber dennoch das Bedürfnis nach Gesprächen, Be-  
gegnungen und Gemeinschaft haben.

#### Die Idee

Ein ökumenisches Begegnungs-Café, wo sich Menschen verschie-  
dener Konfessionen, Lebensentwürfe, Anschauungen und Mei-  
nungen und unterschiedlichen Alters in freundlicher Atmosphäre  
begegnen und austauschen können.

#### Die Umsetzung

Aus dem anfänglichen Markt-Café, das 2009 in den Sommer-  
monaten jeden Freitag vor oder in der Kirche stattfand und zu  
Kaffee und Kuchen einlud, entwickelte sich das jetzige ökume-  
nische Begegnungscafé, das in modern und gemütlich gestalte-  
ten Räumlichkeiten einen Raum des Gespräches, der Begegnung  
und Vernetzung anbietet. In herzlicher und gastfreundlicher  
Atmosphäre gibt es fair gehandelten Kaffee und Kuchen. Das Café  
ist ein Treffpunkt für alle Menschen der Gemeinde: ältere, jüngere,  
neuzugezogene, junge Eltern und alle Interessierten und Enga-  
gierten. Hier finden Musikveranstaltungen und Ausstellungen  
statt, aber es ist auch ein Treffpunkt für Begleitung, soziale  
Beratung, Austausch von Informationen, Diskussionen und die  
Vermittlung christlicher Werte und Glaubensinhalte.



#### Das Besondere

Das Café wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben  
und durch Spenden und Sponsoren unterstützt. Durch die  
gemeinsame ehrenamtliche Arbeit im Café werden neue, konfes-  
sionsübergreifende Freundschaften und Kontakte innerhalb der  
Gemeinde geknüpft.

Als ökumenisches Projekt bringt es den Menschen die Kirche und  
das christliche Miteinander – Gastfreundschaft, Zuhören, Helfen  
– wieder näher.

#### Das Fazit

Praktizierte Ökumene, die die Menschen zusammenbringt. Ein  
Erfolgsprojekt, das zum Nachmachen einlädt.

#### Kontakt

[www.himmel-un-aeaed.de](http://www.himmel-un-aeaed.de)



## Die Beymeister

### Die Beymeister – Ein Projekt der Kirchen- gemeinde Köln Mülheim

#### Die Vision

Kirche möchte Menschen erreichen, die in ihr keine Relevanz  
(mehr) sehen und mit einer klassischen Kirchengemeinde nichts  
anfangen können. Ihnen soll ein spiritueller Ort angeboten  
werden, an dem sie ihre eigenen Lebensfragen stellen können.

#### Die Idee

Kirche geht zu den Menschen, die sie erreichen will, und fragt  
nach ihren Wünschen und Bedürfnissen. So wurde am Rheinufer  
ein Sofa aufgestellt, es gab Kaffee und die Einladung zu einem  
zwanglosen Gespräch.

#### Die Umsetzung

Als erste konkrete Ergebnisse wurden zunächst Gesprächs-  
runden mit dem Titel „Abendglanz“ angeboten, die berufstätige  
Menschen nach der Arbeit besuchen können, um sich auszu-  
tauschen und den Abend mit einem Gebet ausklingen zu las-  
sen. Inzwischen wurde eine ehemalige Änderungsschneiderei in  
Mülheim zur „Beymeister“ umgebaut, in der Konzerte, Work-  
shops, Kochevents, Begegnungen und Gespräche stattfinden.  
Eine Bank, die draußen vor der Tür steht, lädt zum Eintreten ein.

Die Friedenskirche verwandelte sich schon mehrfach in eine  
„Chaos-Kirche“, wenn Eltern mit kleinen Kindern das neue  
Gottesdienstkonzept ausprobiert haben. Die Kinder konnten an  
verschiedenen Stationen Aufgaben zu einem Thema bearbeiten,  
während sich die Eltern eigenen Fragestellungen zu biblischen  
Impulsen widmeten. Nach einer kurzen Andacht endete der  
Gottesdienst mit einem gemeinsamen Abendessen.

Dieses alternative Konzept stößt auf große Akzeptanz bei der  
Zielgruppe.

#### Kontakt

[www.beymeister.de](http://www.beymeister.de)  
[www.kirche-koeln-muelheim.de](http://www.kirche-koeln-muelheim.de)  
<http://glaube.reich.ekir.de>



#### Das Besondere

Das Café wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben  
und durch Spenden und Sponsoren unterstützt. Durch die  
gemeinsame ehrenamtliche Arbeit im Café werden neue, konfes-  
sionsübergreifende Freundschaften und Kontakte innerhalb der  
Gemeinde geknüpft.

Als ökumenisches Projekt bringt es den Menschen die Kirche und  
das christliche Miteinander – Gastfreundschaft, Zuhören, Helfen  
– wieder näher.

#### Das Fazit

Praktizierte Ökumene, die die Menschen zusammenbringt. Ein  
Erfolgsprojekt, das zum Nachmachen einlädt.

#### Kontakt

[www.himmel-un-aeaed.de](http://www.himmel-un-aeaed.de)



Im Alltag konnte der Kontakt zu den jüngeren Gemeindegliedern  
durch kontinuierliche Präsenz im Stadtteil weiter vertieft werden.  
Es ergaben sich viele Gespräche und Anknüpfungspunkte, durch  
die die Menschen wieder in Kontakt zur Kirche gekommen sind.

#### Das Besondere

Durch zwanglose, kreative Angebote finden junge Menschen  
wieder Zugang zu Kirche – abseits von Konventionen und tradi-  
tionellen Gottesdiensten.

#### Das Fazit

Bedarfsgerechte und am Lebensstil der Zielgruppe orientierte  
kirchliche Angebote ermöglichen den Zugang zu jüngeren  
Gemeindegliedern, die sich von der Kirche entfernt haben.

